

Globalklang im Januar

15. Januar 2025, 20.30 Uhr, Jazzschmiede

Almir Mešković (Akkordeon) & Daniel Lazar (Geige)

Balkan Klezmer

Das bosnisch-serbische Duo **Almir Mešković & Daniel Lazar** wird international gerühmt für seine ebenso virtuosen wie energiegeladenen Live-Konzerte. Beide Musiker sind beeinflusst von den Traditionen des skandinavischen Folk und des Balkans sowie einem breiten Spektrum an Stilen und Genres von Klassik über Tango, Fado, Klezmer und Roma-Musik, das sie mit Violine und Akkordeon zu einer einzigartigen Musiksprache verschmelzen. Die beiden atemberaubenden Virtuosen sorgen für energiegeladene Live-Erlebnisse und sind berühmt für ihre beeindruckenden Fähigkeiten, zu improvisieren und den Schwung aufzugreifen, den all diese Musik im Laufe der Jahrhunderte entwickelt hat. Spätestens seit ihren WOMEX- Auftritten 2020 und 2024 und ihrer Teilnahme am Balkan-Musikexportprogramm MOST sowie am norwegischen EX.TRA-Exportprogramm gehören **Almir Mešković & Daniel Lazar** zu umjubelten Live-Acts der Weltmusik-Szene.

Almir Mešković stammt aus Bosnien und **Daniel Lazar** aus Serbien; beide sind mit der Volksmusik des Balkans aufgewachsen, in der seit Jahrhunderten vielfältige Kulturen aufeinandertreffen und sich miteinander verbinden. Doch kennengelernt haben sich die beiden Künstler – Leidtragende beider Seiten eines Krieges – erst in Norwegen, wo sie jeweils ein Masterstudium an der NMH (Norwegische Musikakademie) absolvierten, nachdem sie ihre Musikstudien in Sarajewo und Belgrad abgeschlossen hatten.

Hier fanden sie ihren eigenen musikalischen Ausdruck und kombinierten auf sehr besondere Art ihre musikalischen Wurzeln vom Balkan mit Einflüssen aus vielen anderen Stilrichtungen wie Klassik und Jazz. Inspiriert von verschiedenen Epochen und Genres entwickelten sie im musikalischen Dialog von Akkordeon und Geige ein pan-balkanisches Musik-Repertoire, das sie um Originalkompositionen und skandinavische Einflüsse erweiterten. Mittlerweile verfügen sie jeweils über mehr als zwanzig Jahre Erfahrung sowohl mit klassischer als auch mit traditioneller Musik.

2018 veröffentlichte das Duo **Mešković-Lazar** sein erstes gemeinsames Album „Roots“, das sehr positiv vom Publikum und den Medien aufgenommen wurde. „Roots“ betont die balkanisch-skandinavische Identität der beiden Künstler und zeigt, woher sie kamen. Einige Jahre später war es an der Zeit, ein neues Projekt anzugehen, das die gegenwärtige Dimension der beiden Künstler hörbar

macht: das 2023 erschienene Album „*Family Beyond Blood - A Mosaic of Global Influences*“.

„Die Idee hinter *Family Beyond Blood* war, neue Ideen und Einflüsse zu erforschen und zu zeigen, wo wir an diesem Punkt unseres Lebens gerade stehen. Wir wollten ein Album mit unserer eigenen Musik aufnehmen, das verschiedene Balkan- und Nicht-Balkan-Stilrichtungen enthält, von Rumänien bis Bosnien, von **Sevdah*** bis Doina . Die Jahre, die wir in Norwegen verbracht haben, und der Kontakt mit norwegischer Musik sowie die Zusammenarbeit mit zahlreichen norwegischen Musikschaaffenden haben unseren musikalischen Stil und unsere gesamte musikalische Entwicklung maßgeblich beeinflusst. Dieses vielfältige Umfeld hat es uns ermöglicht, verschiedene Elemente in unsere Arbeit einfließen zu lassen und unsere kreative Reise zu bereichern“, sagen die beiden.

Family Beyond Blood vereint eine Vielzahl von Einflüssen, darunter die rumänische Doina, die tief bewegende bosnische Sevdah, die elegante traditionelle norwegische Hardangerfiedel, die temperamentvollen afrikanischen Musiktraditionen, den agilen französischen Walzer, die kunstvollen Melodien und die Poesie der iranischen Traditionen und das tiefgründige samische Joiking. Diese vielfältigen Einflüsse verschmelzen zu einem fesselnden und unverwechselbaren Sound. Zur musikalischen Wahlfamilie des Duos gehören einige hervorragende internationale Musiker wie der im Juli 2024 verstorbene malische Kora-Virtuose Toumani Diabaté und sein Sohn Balla Diabaté, sowie der malische Perkussionist Sidiki Camara (Djembe, Talking Drums), die samische Joik-Sängerin Marja Mortensson, der norwegische Jazz-Tubist Daniel Herskedal und der Iraner Vahid Taj, der ein mittelalterliches persisches Gedicht von Saadi Shīrāzī interpretiert, begleitet vom norwegischen Perkussionisten Jakop Jansson.

„Hinsichtlich unseres Repertoires ist es ein ständiger Spagat zwischen dem Entdecken neuer Klänge und der innovativen Präsentation traditioneller Musik“, sagen **Almir Mešković** und **Daniel Lazar**. „Es ist uns auch wichtig, eigene Sachen zu komponieren, wobei wir die traditionellen Klänge dabei immer im Hinterkopf haben, denn sie sind ein wichtiger Teil unseres musikalischen Werdegangs. Dieses Verschmelzen von Altem und Neuem ist essenzieller Bestandteil unseres künstlerischen Weges.“